

HNA vom 21.05.2024

# Chorbegegnung in St. Paulus

Cantus Cordis Hardegsen traf The Little Singers of Tokyo in Göttingen

**Hardegsen/Göttingen** – Wer nicht dabei war, hat was verpasst. Da waren sich wohl alle Beteiligten einig, denn als ein Ereignis von höchster chorischer Qualität gestaltete sich die Chorbegegnung zwischen dem Kinder- und Jugendchor Cantus Cordis Hardegsen unter der Leitung von Gerhard Ropeter und dem Kinder- und Jugendchor The Little Singers of Tokyo unter der Leitung von Hisae Hasegawa.

Dieser hochdekorierte japanische Chor habe seit seiner Gründung im Jahr 1951 mehr als 30 Konzertreisen unternommen und dabei umjubelte Konzerte in 20 Ländern weltweit gegeben, heißt es dazu einer Pressemitteilung der Singakademie Hardegsen. Anlässlich seines Deutschlandbesuchs hätten The Little Singers of Tokyo den Hardegser Kinder- und Jugendchor um ein Begegnungskonzert gebeten.

Das fand in der St.-Paulus-Kirche in Göttingen statt – mit Werken von Ivar Widéen (Gläns över sjö och strand) und Johannes Brahms (Schwesterlein).

The Little Singers of Tokyo bot sodann ein facettenreiches, höchst anspruchsvolles



**Ein Chorerlebnis der besonderen Art** boten der Kinder- und Jugendchor Cantus Cordis Hardegsen und The Little Singers of Tokyo.

FOTO: SINGAKADEMIE HARDEGSEN

Programm, darunter Werke aus der Gregorianik, eine Messe von G. P. da Palestrina, Lieder von Gustav Mahler, die Nussknackersuite von P. I. Tschairowsky, das fantastische „Sakura“ des Japaners T. Hosokawa und „Bridge over Troubled Water“ von Simon & Garfunkel.

„Der Chor bestach durch traumwandlerisch sichere Intonation auch in schwierigsten Passagen, durch perfekte

Artikulation, durch Dichte und Leichtigkeit des Chorklangs, selbst in höchsten Lagen“, heißt es in dem Bericht über das Konzert weiter.

Zum Abschluss sangen beide Chöre das schwäbische Volkslied „Da unten im Tale“ im Satz von Johannes Brahms. Dies sei ein bewegender Moment gemeinsamer Sings gewesen, bei dem sich manche im Publikum verstohlen eine Träne

aus den Augenwinkeln gewischt hätten.

Als die Besucher die Kirche schon lange verlassen hatten, baten die Gäste aus Japan ihre Freundinnen von Cantus Cordis Hardegsen, noch einmal die Chorwerke vom Anfang des Konzerts zu singen – nun ganz persönlich für sie.

Am Ende verabschiedeten sich die Chormitglieder voneinander mit den allerbesten Wünschen. Rasch wurden

noch Handnummern und E-Mail-Adressen ausgetauscht, bevor die Reise mit dem Zug weiterging nach Hannover.

Das Konzert war auf Initiative der Musikpädagogin Yu Jost zustande gekommen, die als junges Mädchen bei „The Little Singers of Tokyo“ ausgebildet wurde und später sieben Jahre lang als Stimmbildnerin und Co-Chorleiterin bei Cantus Cordis Hardegsen tätig war.

nik